

BirdLife Kölliken
Hauptstrasse 153
5742 Kölliken
info@birdlife-koelliken.ch

Gemeinderat Kölliken
Postfach 89
5742 Kölliken
gemeinderat@koelliken.ch

Kölliken, 5. Oktober 2020

Mitwirkungsverfahren Sondermülldeponie Kölliken

Sehr geehrter Gemeinderat

Wir schlagen vor, das ehemalige Deponie-Areal als Naturschutzzone zu deklarieren. So könnte das frühere Amphibienlaichgebiet wieder an diesem Ort etabliert, den Köllikern ein Naherholungsgebiet geboten und die einmalige Geschichte der SMDK für die Zukunft erhalten bleiben. Wir sehen zwei triftige Gründe, welche für die Nachnutzung als Naturschutz-/Naherholungsgebiet sprechen:

1. Attraktivität für Kölliken als Wohnort

Die Nachnutzung des SMDK-Areals ist eine einmalige Chance für die Gemeinde um den Wohnort Kölliken attraktiver zu gestalten. Ein zum Teil begehbares Naturschutzgebiet wäre ideal als Naherholungsgebiet, könnte Kinder und Erwachsene für ökologische Themen sensibilisieren und so die Lebensqualität in und um Kölliken erhöhen. Das Medieninteresse zum Thema SMDK und deren Nachnutzung ist enorm gross und wir sind der Meinung, dass dieses Interesse für positive Werbung für Kölliken genutzt werden sollte. Die unglaubliche Geschichte der SMDK könnte so in einem guten Sinne erhalten bleiben. Als Beispiele für die Gestaltung von geschützten Feuchtgebieten möchten wir Sie auf das Naturlehrgebiet Buchwald in Ettiswil oder das Naturerlebnisgebiet Allmend in Luzern aufmerksam machen.

2. Ökologische Verantwortung für die Region

Ähnlich wie im gesamten Kanton Aargau ist rund 40% der Landfläche von Kölliken bewaldet, der Rest besteht je zur Hälfte aus Landwirtschaftsfläche und Siedlungsgebiet. Nur rund 1.5% der Fläche ist Naturschutzgebiet (gesamtschweizerisch sind es 6.2%). Vor der grossflächigen Eindohlung der Fliessgewässer und Entwässerung der Talsohlen zur Nutzbarmachung von Feuchtgebieten in der Schweiz führten mäandrierende Flüsse zu dynamischen Kiesbänken und Auenwäldern, welche von einer Vielzahl an Organismen genutzt wurden. Heute ist die Fläche von Feuchtgebieten im Mittelland auf einem Minimum reduziert und von den 14 Amphibienarten im Aargau stehen 10 auf der roten Liste der gefährdeten Arten. Die Tongrube auf dem Gebiet der Sondermülldeponie war mit ihren Tümpeln ein wertvolles Amphibienlaichgebiet – leider nur bis 1982, als der Amphibienstandort der SMDK weichen musste. Die ökologische Ersatzleistung im westlichen Teil des Areals kommt nicht annähernd die Güte des ehemaligen Laichgebietes bei der Tongrube heran. Es wäre daher notwendig

und richtig, das Laichgebiet wieder auf die heutig bestehende Grube auszuweiten, welche mit ihren Eigenschaften prädestiniert für ein Feuchtgebiet ist.

Der Vorschlag zur Nachnutzung des SMDK Konsortiums finden wir nicht begrüßenswert. Erstens ginge durch die Aufschüttung der ökologisch höchst interessante Grubencharakter komplett verloren. Zweitens ist die ausgelegte Magerwiese entlang der Kantonsstrasse nicht realistisch, da Nährstoffe von den Abgasen und der oben anliegenden Landwirtschaftszone in den Hang gelangen. Auch der proklamierte Vernetzungsaspekt ist nicht gegeben, da die eng anliegende Strasse eine fast unüberwindbare Schranke zum Mülibach darstellt. Bezüglich der allfälligen Bewegung der Grundstücke oberhalb der Hofstrasse sollte geprüft werden, ob eine andere Lösung als die komplette Aufschüttung der Grube möglich ist.

Mit unserem Vorschlag könnte die bemerkenswerte Geschichte der SMDK und der Werdegang eines Naturschutzgebietes in der Gemeinde Kölliken zelebriert werden. Eine Aufschüttung mit nachfolgender Landwirtschaft würde die Geschichte zwar begraben, aber einen fahlen Beigeschmack hinterlassen.

Wir bedanken uns für Ihre Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand BirdLife Kölliken

Gezeichnet: Daniel Leutwyler, Präsident